



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 96, September 2012

Kommunalpolitischer Tag der Zellerauer SPD

Freitag, 28. September 2012

Erweiterung der Staatlichen Feuerwehrschiele mit Ausbildungs- und Übungshafen

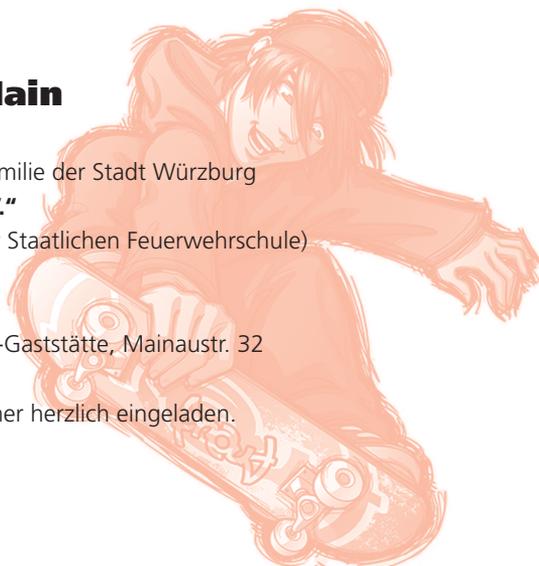
mit **Reinhold Raps**, stellvertretender Leiter der Staatlichen Feuerwehrschiele
16.00 Uhr Treffpunkt Staatliche Feuerwehrschiele (Hofeinfahrt Mainaustraße)

Der neue Skatepark am Main

mit **Hartmut Emser**, Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Würzburg
und **Vertretern des „Skatepark Würzburg e.V.“**
17.15 Uhr Treffpunkt Mainwiesen (unterhalb der Staatlichen Feuerwehrschiele)

19.00 Uhr Gemütlicher Ausklang in der WFV-Gaststätte, Mainastr. 32

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind wie immer herzlich eingeladen.



Erweiterung der Staatlichen Feuerwehrschieule



Quelle: Mainpost

„Damit können endlich die überfälligen Ausbildungskapazitäten vor allem für ehrenamtliche Feuerwehrleute geschaffen werden“ erklärte Volkmar Halbleib, MdL, nachdem im Januar 2012 der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages dem Kauf der Erweiterungsfläche auf dem Gelände der ehemaligen Hindenburgkaserne zugestimmt hatte.

Neben der Sanierung und Erweiterung des Brandübungshauses soll auf der Erweiterungsfläche (22 500 m²) ein bayernweites Kompetenzzentrum für die Bootsführer von Feuerwehrbooten errichtet werden.

Im Juni 2012 stimmte der Umwelt- und Planungsausschuss des Würzburger Stadtrates dem Bau eines Ausbildungs- und Übungshafens in dem Bereich der Mainwiesen, der dem Freistaat Bayern gehört, zu.

Der Ausbildungsbetrieb in der erneuerten Anlage soll 2013, der Betrieb des Hafens 2014 aufgenommen werden. ■

*„Ihr Skater seid hier
in Würzburg willkommen“*



Quelle: Stadt Würzburg

... sagte OB Georg Rosenthal Anfang August bei einem Ortstermin auf der Baustelle auf den Mainwiesen unterhalb der DJK-Tennis-Anlage.

Hier entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Waschplatzes auf 1 200 m² die Skateanlage „Street“. Die Fertigstellung wird im Herbst 2012 erfolgen.

Für die Skateanlage „Bowl“, den zweiten Teil des Skateparks, ist ein Prüfauftrag vom Würzburger Stadtrat gestellt. ■

Wir gratulieren!

Im 2. und 3. Quartal 2012 gratulieren wir unseren folgenden Mitgliedern zu runden Geburtstagen:

Renate Bouter – 65 Jahre

Manfred May – 65 Jahre

Albert Reinhardt – 85 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Internetfreiheit und Urheberrechtsschutz Keine „Piraterie“

Die SPD will eine ehrliche Debatte über die Modernisierung des Urheberrechts im Internetzeitalter: wie können die Interessen von Urhebern, Verwertern und Konsumenten in Einklang gebracht werden?

Urheberrechte müssen auch im Internet geschützt werden. Jeder, der Inhalte produziert, muss sich darauf verlassen können, dass diese nicht von anderen für eigene Zwecke missbraucht werden.

Dies darf aber nicht dazu führen, dass jegliche Kommunikation im Internet überwacht wird. Grund-, Freiheits- und Datenschutzrechte müssen erhalten bleiben.

Vergüten statt verbieten. Die SPD will sicherstellen, dass Urheber, Künstler und Kreative auch in Zukunft angemessen vergütet werden.

Wem nutzen eigentlich die Vorschläge der Piraten, kreative Inhalte kostenlos ins Netz zu stellen? Monopole wie Google/Youtube und Facebook leben davon, ihre werbefinanzierten Plattformen mit „Content“ (Inhalt) zu füllen. Was wäre das für ein Geschäftsmodell: die einen machen Milliardenengeschäfte und die anderen, die den Inhalt liefern, bekommen nichts.

Übrigens: ohne Urheberrecht wäre Plagiator Guttenberg immer noch Doktor und Minister. ■

www.spdfraktion.de/themen/medieninternet

Wiedereinführung der Vermögenssteuer

Die Regierung Kohl hatte die Vermögenssteuer 1997 abgeschafft.

Die von SPD und Grünen regierten Bundesländer starten im Herbst 2012 eine Initiative im Bundesrat zu ihrer Wiedereinführung.

Grundsätzlich sollen Großvermögen von mehr als zwei Millionen € mit einem Prozent jährlich besteuert werden, mit doppeltem Freibetrag für Ehepaare. Es geht also nicht um Omas Häuschen und das Sparbuch der Enkel - auch nicht um den Mittelstand. ■

Umfairteilen

UM fair TEILEN
Reichtum besteuern

Ein Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden und Nichtregierungsorganisationen hat angesichts wachsender Staatsschulden einen neuen Vorstoß für eine dauerhafte Wiedereinführung der Vermögenssteuer sowie eine einmalige Vermögensabgabe gestartet.

Das Bündnis will nicht, dass die öffentlichen und sozialen Leistungen verschlechtert und die große Mehrheit der Bevölkerung höher belastet wird. Stattdessen müssten übergroßer Reichtum und Finanzspekulation endlich besteuert werden. Es gehe nicht nur um Geld, sondern auch um gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft. ■

Mehr Infos unter www.umfairteilen.de

Bundesweiter Aktionstag: 29. 9. 2012

Bundestags-Wahlrecht verfassungswidrig

Das Wahlrecht ist der Kern der Demokratie. Es darf kein fauler Kern sein.

Das Urteil der Karlsruher Richter stellt klar: Wahlrecht ist kein Machtrecht. Wer versucht, sich über das Wahlrecht einen Sieg zu sichern, der eigentlich keiner ist, der scheitert eben am Ende vor dem Verfassungsgericht.

Die Verfassungsrichter monieren, dass das von der Regierungskoalition vorgelegte Gesetz den Wählerwillen teils massiv und extrem verzerrt. Vor allem durch die umstrittene Berechnung der Überhangmandate werden bestimmte Parteien bevorteilt, andere benachteiligt. Die Umrechnung der abgegebenen Stimmen in Mandate entspricht damit nicht dem, was die Wähler gewollt haben.

Das hatte das Verfassungsgericht bereits 2008 kritisiert und drei Jahre Zeit gegeben, das Gesetz zu verbessern. Doch das Machwerk, das Union und FDP Ende 2011 vorgelegt hatten, war keinen Deut besser als das alte Wahlrecht. ■

Finance-Watch

www.finance-watch.org



„Making finance serve society“ lautet der Wahlspruch von Finance Watch: Die Finanzwelt soll der Gesellschaft dienen.

Ziel der Nicht-Regierungsorganisation ist es, die Finanzmärkte transparenter zu machen und die europäische Gesetzgebung so zu beeinflussen, dass sie wieder der Allgemeinheit dient statt der Finanzindustrie. ■

Bundesverdienstkreuz für Walter Kolbow



Bundestagspräsident Norbert Lammert würdigte die Lebensleistung des langjährigen Würzburger Bundestagsabgeordneten Walter Kolbow mit dem großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Er würdigte besonders Kolbows 29 Jahre im Parlament sowie seine vielen ehrenamtlichen und kommunalpolitischen Tätigkeiten in Würzburg und Ochsenfurt.

Walter Kolbow, Mitglied in unserem Ortsverein, ist auch Vorsitzender der Gesellschaft für politische Bildung, der Trägerin der Akademie Frankenwarte. ■

„Dabei ist das Ganze immer irrwitziger: Eine Alleinerziehende, die auf die KiTa angewiesen ist, bekommt nichts. Eine Managerin mit Kinderwädchen schou.“

Angela Böhm in der Abendzeitung zum Betreuungsgeld-„Unsinn-Gesetz“

Wir stellen vor:

Die Akademie Frankenwarte



Die Akademie Frankenwarte ist eine deutschlandweit renommierte Bildungsstätte für politische und kulturelle Erwachsenen- und Jugendbildung mit modernen Tagungshäusern. Seit der Gründung ihres Trägervereins Gesellschaft für Politische Bildung e.V. im Jahr 1965 ist ihr Auftrag die politische und kulturelle Bildung zur Stärkung der Sozialen Demokratie in unserer Gesellschaft.

Mit ihren Bildungsangeboten möchte sie dazu beitragen, dass die demokratischen Grundwerte, die Menschenrechte und die gerechte Teilhabe Aller in unserer globalisierten Welt gefördert und verbessert werden.

In Fachtagungen und Zukunftswerkstätten treffen sich Multiplikator/inn/en aus Bildung, Gewerkschaft, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Sozialverbänden, Vereinen und öffentlicher Verwaltung zum Erfahrungsaustausch.

Für die Bürger/innen in Würzburg und Mainfranken bietet die Akademie Frankenwar-

te seit vielen Jahren mit ihrer Reihe „Forum Frankenwarte“ und den Länderabenden abwechslungsreiche Einblicke in die Kulturen und politischen Verhältnisse anderer Länder.

Ausstellungen wie die Willy Brandt-Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung, die vor einiger Zeit in der Universität gezeigt wurde, aber auch Leseabende bringen prominente politische Namen und besondere Themen nach Würzburg.

Zur Diskussion über die Asylpolitik Bayerns haben inhaltlich die Veranstaltungen der Akademie Frankenwarte, die sie gemeinsam mit der Katholischen Akademie und dem Rudolf-Alexander-Schröder-Haus im letzten Jahr durchführte, beigetragen.

Wahrzeichen und Namensgeber der Akademie ist die „Frankenwarte“ – ein 1894 erbauter Aussichtsturm mit einem fantastischen Rundblick über Würzburg und die nähere Umgebung. ■

Akademie Frankenwarte
Leutfresserweg 81–83
☎ (09 31) 8 04 64-0
info@frankenwarte.de

Mehr Informationen und Veranstaltungshinweise direkt unter

www.frankenwarte.de

**Im Rückblick:
37. Politischer
Aschermittwoch
der Zellerauer SPD
am 22. 2. 2012 im Gasthaus
„Zum Onkel“**

Unter dem Titel „Wir werden immer älter – Bleibt Gesundheit für alle bezahlbar?“ diskutierten Roland Lörner (stellvertretender Direktor der AOK Würzburg) und Volkmar Halbleib (MdL) die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft für Pflege und Gesundheitsversorgung.

Fazit für uns: die Bundestagswahl 2013 wird eine Richtungsentscheidung zwischen der ungerechten schwarz-gelben Kopfpauschale und einer solidarischen Bürgerversicherung. ■



**Preisschafkopf
der Zellerauer SPD**

Beim 17. Preisschafkopf der Zellerauer SPD am 20. Juli 2012 im Gasthaus „Zum Onkel“ gewann Giovanna Ragusa als ersten Preis einen Rundflug über Würzburg.



Von links nach rechts: Alexander Remlein (3.), Giovanna Ragusa (1.), Gerd Karbstein (2.) und Stadträtin Gisela Pfannes.

Am 16. 6. 2012 wurden im Rahmen einer Feier des SPD-Stadtverbandes Würzburg folgende Mitglieder unseres Ortsvereines für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Hans Fürst, Ingeborg Gradenegger,
Christine Pfannes und Walter Schmitt

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Arno Fischer

für 65-jährige Mitgliedschaft:

Robert Kiesel

Herzlichen Glückwunsch!

Zellerauer Marktplätze eingeweiht



Am 25.6.2012 weihte OB Georg Rosenthal das neu gestaltete Zellerauer Marktplätzle offiziell ein. Es wird von der Bevölkerung sehr positiv angenommen. Auch die neue Fußgängerampel findet große Zustimmung.

Diese Neugestaltung geht auf Vorschläge der Zellerauer SPD aus den 80er und 90er Jahren zurück. Den ersten Antrag stellte 1986 der Zellerauer SPD-Stadtrat Rainer Boutter.

Eine lange Geschichte, aber mit Happy End! ■

Parkanlage am Burkarder Tor

Die Parkanlage soll wieder für Besucher attraktiver gemacht werden.

Der Umwelt- und Planungsausschuss des Stadtrates führte im Sommer einen Ortstermin durch und wird im Herbst die erforderlichen Maßnahmen und Kosten beraten.

Angestoßen wurde dieses Thema von der SPD Zellerau-Mainviertel und durch einen Antrag von Stadträtin Gisela Pfannes. ■

Bäder GmbH auf dem Weg

Der Würzburger Stadtrat brachte die Bäder GmbH als 100%ige Tochter der WVV auf den Weg. Sie ist ab Oktober 2012 für die Betriebsführung der städtischen Bäder samt Eisbahn zuständig.

Unter dem Motto „Bäder aus einer Hand“ soll diese Neuordnung Synergieeffekte, mehr Transparenz und Effektivität erbringen und von einem Bäderexperten geführt werden.

Dem Aufsichtsrat der Bäder GmbH gehören OB Georg Rosenthal als Vorsitzender sowie Stadträtin Gisela Pfannes an.

Die einstimmig vom Würzburger Stadtrat beschlossene Sanierung des Nautiland-Bades wird unter Regie der Bäder GmbH erfolgen. Die Generalplanung dafür wurde von der Stadt bereits vergeben. In Kürze folgt der nächste Schritt der Bürgerbeteiligung. ■

Zeller Bock

Der Förderbescheid des Freistaates Bayern liegt seit Juli vor. Auch die Planfeststellung für den größten Teil. Die immer noch andauernde Auseinandersetzung der Stadt mit einem Anwohner im mittleren Bereich des Zeller Bocks wird von Seiten der Stadt für lösbar gehalten. Die europaweite Ausschreibung läuft. Im Frühjahr 2013 können die Bagger anrollen.

Der Ausbau des knapp einen Kilometers Verbindungsstraße in den westlichen Landkreis mitten durch das Schutzgebiet der Zeller Quellen, die die Hälfte des Würzburger Wassers liefern, wird zwei Jahre dauern. ■

Schuldenabbau in Bayern bedeutet Abbau von CSU-gemachten Schulden

Die CSU-Regierung hat seit 2008 durch das Landesbankdesaster 10 Milliarden € neue Schulden aufgetürmt.

Schwarz-Gelb will zwar mit viel Tamtam 1 Milliarde € Schulden tilgen, baut aber im gleichen Zeitraum etwa 1 Milliarde € neue Schulden durch Streichung der Pensionsvorsorge im Zeitraum von 2011 bis 2014 auf. Ein Nullsummenspiel!

Die CSU hat zudem versteckte Schulden aufgebaut: durch den Verzicht auf Gebäude- und Straßenunterhalt, Erhaltungsinvestitionen und Sanierungen. Sie tauchen in keinem Haushaltsplan auf.

Seehofer will nicht sparen, will nicht kürzen, will aber investieren und bis 2030 jährlich 1,8 Milliarden € Schulden tilgen. Er will wie immer allen alles versprechen, will Steuern senken und zugleich die Schulden tilgen.

Unser Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib

Mail: buergerbuero-halbleib@t-online.de
www.volkmar-halbleib.de



Bürgerbüro
Semmelstr. 46
97070 Würzburg
☎ 5 93 84

Ganz anders macht es die Stadt München mit ihrem SPD-OB Christian Ude. Sie baute die Verschuldung seit 2006 um insgesamt 1,7 Milliarden € ab und halbierte sie damit.

Da hat einer bewiesen, wie es geht! Und Christian Ude steht bereit dies auch als bayerischer Ministerpräsident unter Beweis zu stellen. ■

120 Jahre SPD Bayern

Auf Initiative von Georg von Vollmar fand am 26. Juni 1892 in Reinhausen bei Regensburg der erste Landesparteitag der SPD in Bayern statt.

Mehr Infos zur Geschichte der ältesten Partei Bayerns:
www.120jahre.bayernspd.de

Impressum: SPD Zellerau, www.spd-zellerau.de
V.i.S.d.P. Klaus Friedrich

Weißenburgstraße 3
97082 Würzburg

Satz: Elstersatz, Wildflecken
Druck: bonitasprint, Würzburg
Auflage: 8 750

Sprechstunden

unserer Stadträtin
Gisela Pfannes

jeden Samstag
von 9–10 Uhr,
unter ☎ 41 57 52

